

Landesarbeitsgruppe Kranichschutz Mecklenburg-Vorpommern NEWSLETTER für das Jahr 2021

Liebe Kranichfreunde und Kranichfreundinnen,

leider mussten wir in diesem Jahr unsere ansonsten alljährlich stattfindende Zusammenkunft im Karower Meiler ausfallen lassen. Die nun schon über ein Jahr andauernde Coronakrise verlangt vielen von uns eine ganze Menge ab.

Wir, der Vorstand der LAG Kranichschutz M-V, möchten mit diesem kleinen Newsletter den Kontakt zu Euch/Ihnen halten, in der Hoffnung, Euch/Sie bald bei hoffentlich bester Gesundheit wiederzusehen.

Herzliche Grüße

Der Kranichbrutbestand in Mecklenburg-Vorpommern

Nach einer im letzten Jahr durchgeführten Analyse der Daten in MultiBaseCS müssen wir in Mecklenburg-Vorpommern von ca. 5.000 Paaren ausgehen. Jedes Jahr eine neue Bestandszahl zu erheben ist bei dieser hohen Anzahl an Kranichpaaren nicht möglich.

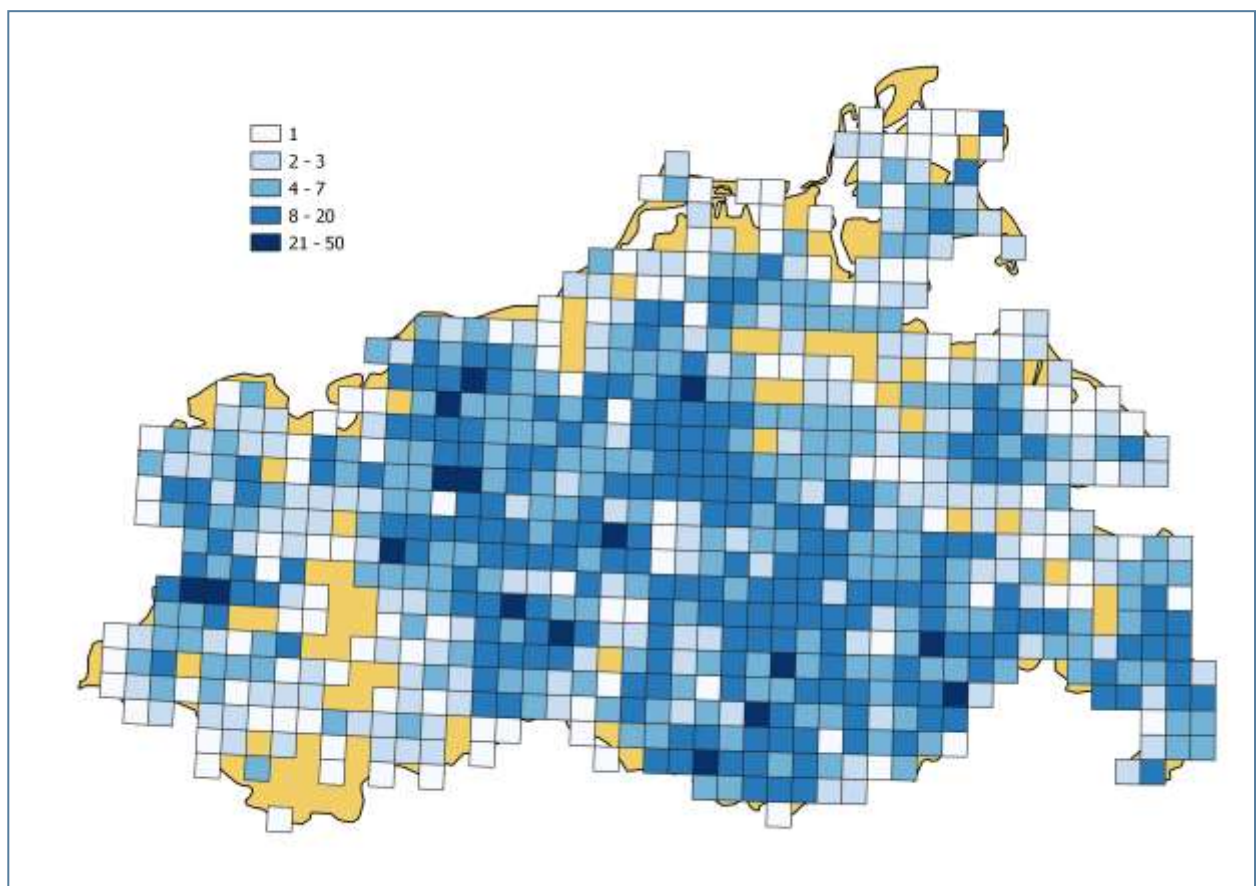


Abb. 1: Aktuelle Verbreitung des Kranichs in Mecklenburg-Vorpommern auf der Basis von TK25/Q nach Daten der Landesarbeitsgruppe Kranichschutz MV.

Um Bestandsveränderungen dokumentieren zu können, haben wir 2015 mit der Probeflächenerfassung begonnen. Seit dieser Zeit haben wir in den meisten Jahren extreme Wetterlagen gehabt (z. B. große Trockenheit 2019 bis 2021), was letztlich zu einer geringen

Reproduktion führte. Hält dieser Trend an, dann kann sich das negativ auf den künftigen Brutbestand auswirken. Da Kraniche aber alt werden können, werden sich Veränderungen jedoch erst zeitversetzt zeigen, die wir dokumentieren sollten.



Abb. 2: Ein Erlenbruch, der in „normalen“ Jahren viel Wasser führt, war in den Jahren 2019 bis 2021 vollkommen trocken, so dass das Kranichpaar nicht brüten konnte (Foto W. Mewes).

Für den Kranich sind in MultiBaseCS mit Stand Juni 2021 17.289 Datensätze für ca. 5.300 Brutplätze erfasst. Davon stammen 1.106 Brutplatzbeobachtungen aus 2020. Die Abb. 3 und Tabelle 1 zeigen die Verteilung der in MultiBaseCS erfassten Beobachtungen für das Jahr 2020. Die meisten Datensätze stammen dabei aus der Probeflächenkartierung 2020.

Tabelle 1: Verteilung der Einträge zu Brutplatzbeobachtungen in MultiBaseCS bezogen auf die Landkreise in M-V für das Jahr 2020.

Landkreise M-V:	Brutplatzbeobachtungen in MultiBaseCS
Vorpommern-Greifswald	41
Vorpommern-Rügen	0
Landkreis Rostock	565
Nordwestmecklenburg	47
Ludwigslust-Parchim	172
Mecklenburgische Seenplatte	281
Summe:	1.106

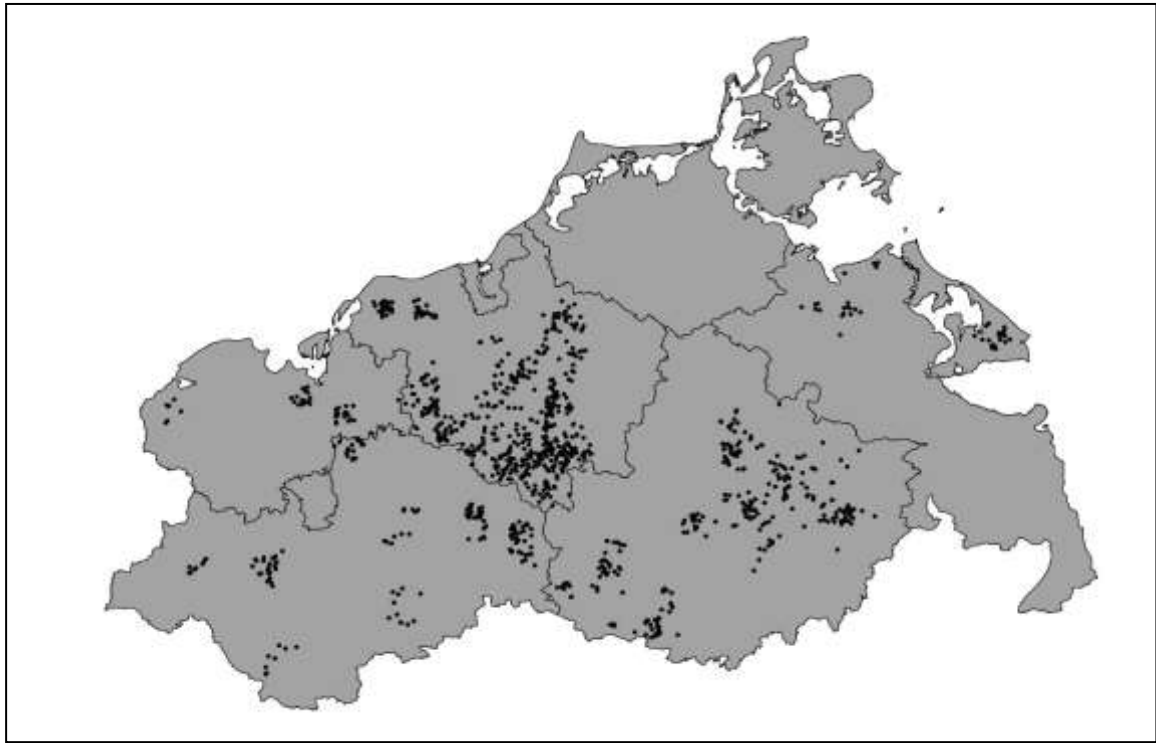


Abb. 3: Verteilung der Einträge in MultiBaseCS für das Beobachtungsjahr 2020.

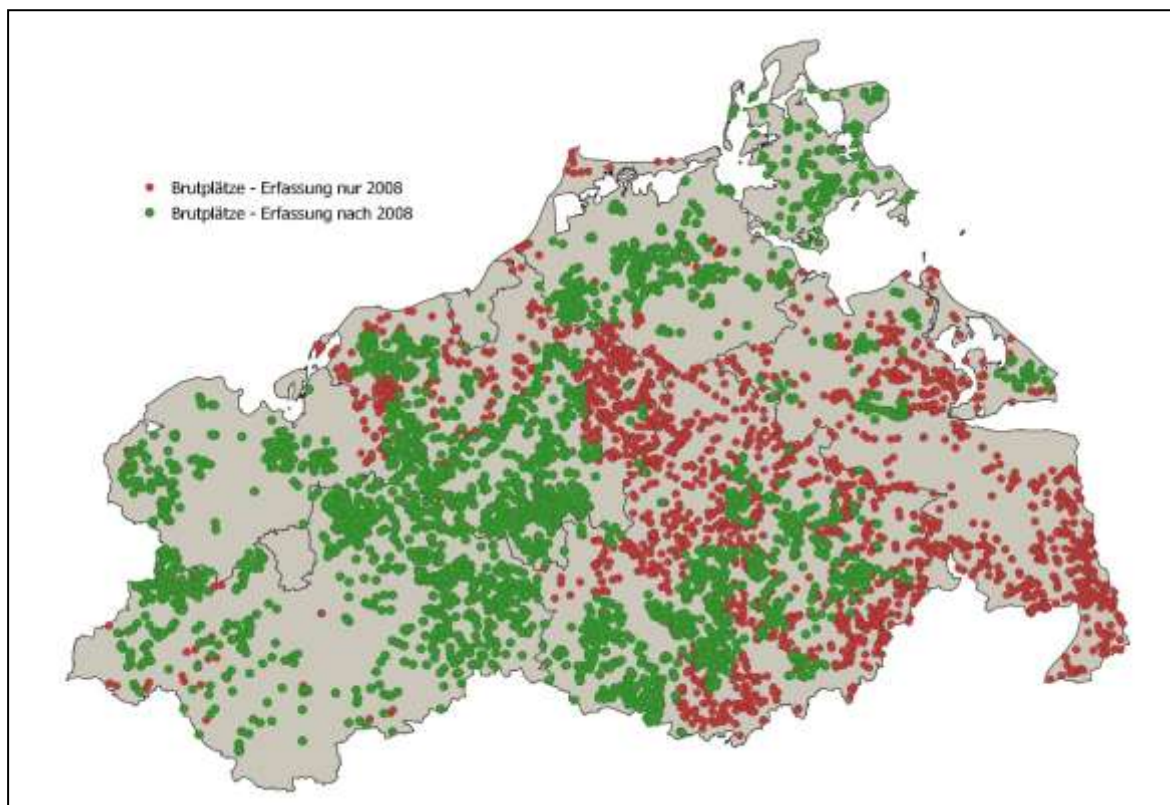


Abb. 4: Verteilung der Brutplatzbeobachtungen für M-V in MultiBaseCS bis 2008 und danach.

Für ca. 40 % der aus der letzten landesweiten Erfassung (Mitte/Ende der 2000er Jahre) bekannten Brutplätze fehlen aktuelle Daten. Die Abbildung 3 verdeutlicht noch einmal, in welchen Bereichen seit 2008 keine neuen Brutplatzbeobachtungen hinzugekommen und deshalb der Zustand und die Besetzung unbekannt sind.

Es ist unsere Aufgabe für die Zukunft, sich diesen Plätzen besonders zu widmen, um auch den Schutz der Plätze durch die im Naturschutzgesetz festgeschriebenen Horstschutzzonen gewährleisten zu können. Hierzu haben wir schon erste Kontakte zu Großschutzgebieten aufgenommen, doch leider wurden wir durch CORONA ausgebremst und die geplanten Treffen konnten nicht durchgeführt werden.

Momentan gibt es auch Kontakt zum LUNG, denn wir haben festgestellt, dass Kartierungen vom StALU zu Zielvogelarten in den Europäischen Vogelschutzgebieten (SPA) vergeben werden und häufig ist auch der Kranich betroffen. Da wäre es ja sinnvoll, wenn diese Ergebnisse auch in das Großvogelmodul von MultiBase CS übernommen werden könnten. Zudem sollte den Kartierern mitgeteilt werden, wer im jeweiligen Gebiet aus unseren Reihen regelmäßig Kraniche erfasst, z.B. für die Probeflächenerfassung. Momentan gibt es hierzu leider noch kein abgestimmtes Verfahren. Das gleiche gilt auch für Beobachtungen, die in den Naturparken von Rangern gesammelt werden. Auch diese Daten stehen uns im Großvogelmodul von MultiBaseCS nicht zur Verfügung. Dadurch gehen uns wichtige Informationen verloren, die ggf. bei Eingriffen nicht berücksichtigt werden.

Kranich-Rasterfassung

Die Auswertung der Schlafplatzzählungen durch Thomas Heinicke für den Herbst und Winter 2020/21 ist aus Zeitmangel noch nicht erfolgt.

Das neue Schlafplatzmodul in ornitho.de ist jedoch einsatzbereit und kann für diese Saison genutzt werden. Nähere Erläuterungen für die, die ornitho.de nutzen wollen, werden rechtzeitig gegeben. Dazu ist eine Freischaltung für den jeweiligen Schlafplatz erforderlich. Bei Fragen bitte Thomas Heinicke kontaktieren. Durch die Eingabe der Schlafplatzzahlen in ornitho.de entfällt das Erfassen in den Listen und eine Auswertung dürfte somit einfacher und schneller werden.

Kranich-Probeflächenerfassung


Jeder Kartierer hat in diesem Frühjahr MTB mit seinen Probeflächen und den darauf verzeichneten Brutplätzen nach heutigem Kenntnisstand bekommen, die das LUNG uns zur Verfügung gestellt hat. So hoffen wir, dass die übernommenen Probeflächen von den Kartierern auch bearbeitet wurden. Die Excel-Tabellen zur Eintragung der Beobachtungen an den Brutplätzen der Probeflächen werden von Dirk Seemann demnächst verschickt bzw. sind schon übermittelt worden.

Unser Koordinator für dieses aufwendige jährliche Vorhaben, Guntram Trost, ist krank und möchte diese Aufgabe gerne an jüngere Kräfte abgeben. Er wird intensiv von Dirk Seemann unterstützt. 2022 wollen wir wieder eine erweiterte Probeflächenkartierung durchführen, die wieder eine besondere Herausforderung für unsere LAG sein wird. Wer Interesse an dieser Aufgabe hat, melde sich bitte bei W. Mewes.

Infotafel und Kundenstopper


Kranichschutz Deutschland stellt für ausgewählte Standorte eine **Info-Tafel** „Kraniche und ihr Schutz“ zur Verfügung. Möglicherweise eignet sich ein Beobachtungsturm oder eine schon bestehende Infotafel mit Platz für neue Informationen im Bereich eines Schlaf- bzw. Rastplatzes in Deiner/Ihrer Region dafür? Ideal wäre ein bereits etablierter Standort, den Besucher regelmäßig für Naturbeobachtungen aufsuchen. Unter Umständen kann die Tafel auch einen neuen Platz begründen. In jeden Fall ist eine Absprache mit Behörden/Eigentümern erforderlich und die entsprechende Zustimmung einzuholen. Die Tafel ist 70 cm breit und 100 cm hoch. Die Herstellungskosten für die Tafel übernimmt Kranichschutz Deutschland. Das Organisieren und Aufstellen obliegt einem Gebietsbetreuer vor Ort. Auf der Tafel ist Platz für die Nennung eines Kontaktes. Diese Person oder der Verein übernimmt die Pflege der Tafel (solide Befestigung, Säuberung bei Verschmutzung, Verlust-Meldung, etc.). Gibt es in Deiner/Ihrer Nähe einen

geeigneten Standort samt engagierter Person(en)? Bitte nur melden, wenn das Aufstellen einer Tafel wirklich sinnvoll ist, denn die Gelder stehen nicht unbegrenzt zur Verfügung.



KRANICHE und ihr SCHUTZ

Kraniche auf Reisen
Der Kranichzug gehört zu den beeindruckendsten Naturschauspielen. Über 350.000 Kraniche ziehen jährlich über Deutschland. Im Herbst geht die Reise in die Überwinterungsgebiete nach Südfrankreich und Spanien – im Frühjahr zurück in die Brutgebiete.
Jedes Jahr gegen Ende des Sommers, wenn die Erntezeit beginnt, versammeln sich die heimischen Kraniche zu großen Gemeinschaften. Ab September gesellen sich Vögel aus den nord- und osteuropäischen Brutgebieten – aus Skandinavien, Polen und dem Baltikum – hinzu. Erst mit Beginn des Winters ziehen die meisten Kraniche weiter in ihre Winterquartiere. Sie legen dort eine Rast ein, wo sich geeignete Schlafgewässer, ausreichend Nahrung und störungsarme Beseite befinden. Dann sind sie vielerorts zu beobachten. So auch an diesem Standort!
Beobachten Sie die faszinierenden Vögel ohne zu stören!



Kranichsteckbrief:

- Maximale Körperhöhe: 1,25 m
- Flügelspannweite: 2,2 m
- Gewicht: Männchen 5 - 7 kg, Weibchen 5 - 6 kg
- Höchstalter: in freier Wildbahn 15 bis 30 Jahre, in Gefangenschaft bis zu 40 Jahre

Kranichschutz Deutschland:
1991 gründeten Ost- und Westdeutsche Kranichfreunde gemeinsam mit der Lufthansa-Umweltförderung, dem NABU und dem WWF die AG Kranichschutz Deutschland.
Zu den wesentlichen Aufgaben von Kranichschutz Deutschland gehört es, dem Kranich eine sichere Brutheimat zu bieten, störungsarme Sammel- und Rastplätze zu erhalten sowie zum internationalen Kranichschutz beizutragen. Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, Monitoring (Bestandserhebungen) und praktischer Naturschutz gehören dabei zu den wesentlichen Maßnahmen.

Weitere Informationen:
Kranichschutz Deutschland
LAG Brandenburg
Linsm...
www.kraniche.de







Abb. 5: Aussehen und Inhalt der Info-Tafel „Kraniche und ihr Schutz“.

Auch einen sogenannten **Kundenstopper** hat Kranichschutz Deutschland entworfen. Wer regelmäßig an einem geeigneten Beobachtungsstandort steht, wo auch andere Menschen anhalten und beobachten, und gern mit Menschen über Kraniche spricht, der könnte einen „Infopunkt“ daraus entstehen lassen. Dafür wurde dieser Kundenstopper gestaltet (88 x 55 cm), der flexibel aufgestellt werden und zum Beispiel auf einen Beobachtungsstandort hinweisen oder den Startpunkt einer Exkursion markieren kann. Ziel soll es sein, Menschen zu signalisieren: Hier gibt es Informationen aus erster Hand. Interesse? Auch hierfür übernimmt Kranichschutz Deutschland die Fertigungs- und Materialkosten.



**Kranichschutz
Deutschland**



Systematik:

Ordnung: *Gruiformes*

Familie: *Gruidae*

Art: *Grus grus*



Größe, Gewicht:

Kraniche erreichen eine Körperhöhe von 1,20 m und haben eine Flügelspannweite von 2,20 m. Die Männchen werden bis 7 kg, die Weibchen bis 6 kg schwer und sind äußerlich kaum zu unterscheiden.

Nahrung:

Kraniche sind Allesfresser. Sie ernähren sich von Insekten, Insektenlarven, Würmern, Schnecken, Fröschen, Mäusen, Getreidekörnern, Mais, Bohnen, Sonnenblumenkernen, Kartoffeln, Eicheln und verschiedenen Pflanzenteilen

Lebenserwartung:

Kraniche können in der Natur bis zu 20 Jahre werden. In Gefangenschaft sogar bis 40 Jahre.

Vermehrung:

Kraniche legen ein bis zwei Eier, ganz selten einmal drei. Das Gelege wird von beiden Partnern abwechselnd bebrütet. Die Brutzeit beträgt 28 bis 31 Tage. Mit ca. 10 Wochen unternehmen die Jungvögel ihre ersten Flugversuche.

Rast- und Zugverhalten:

Im August verlassen die Familien ihre Brutreviere und sammeln sich meist auf Getreidestoppelfeldern mit anderen Familien und Nichtbrütern.

Beginnend Ende September verlassen erste Trupps ihre heimatlichen Gefilde in Richtung Winterquartier. Hierbei legen sie mehrere Zwischenstopps ein, bevor sie ihre Hauptüberwinterungsgebiete auf der iberischen Halbinsel erreichen. Durch das milder werdende Klima überwintern mehr Kraniche schon in Frankreich. Einige Tausende bleiben sogar den gesamten Winter in Deutschland.

Eine Darstellung der Rastgebiete und Zugwege sind auf der Karte zu sehen.

Fotos: Dr. Günter Newald, Kärden Peter

www.kraniche.de



ERLEBEN VERSTEHEN SCHÜTZEN

Abb. 6: Gestaltung und Inhalt des Kundenstoppers (Vorder- und Rückseite).

Kranich Journal / Kranich - Info

Das Journal der Arbeitsgemeinschaft Kranichschutz Deutschland wird jährlich erstellt und herausgegeben. Die Hefte für das Kranichjahr 2019/2020 liegen für Sie bereit. Da unser Treffen ausgefallen ist, konnten wir Euch/Ihnen das Journal noch nicht übergeben. Dieses werden wir bei unserem nächsten Treffen nachholen.

An dieser Stelle möchten wir Euch/Sie motivieren, auch kleine Beiträge für das Journal zu schreiben. Das Journal bietet die Möglichkeit, regionale Informationen in den weiten Kreis der Kranichfreunde und Kranichfreundinnen zu streuen. Also, wer Spannendes und Informatives aus seiner tollen Arbeit zu berichten hat, ist eingeladen, uns davon zu berichten!

Die Beiträge können direkt zum Kranich-Informationszentrum Groß Mohrdorf Guenter.Nowald@Kraniche.de gesendet werden. Einsendeschluss ist immer der 1. Juni (für die Jahre 2020/21 kann aber noch etwas geliefert werden, doch das muss dann schnell gehen).

Kranichtagung 2021 in Waren (Müritz) – Rahmenthema: „Kraniche und Klimawandel“

Wie viele von Euch/Ihnen bemerkt haben, konnte die deutschlandweite Kranichtagung im letzten Jahr nicht durchgeführt werden und wurde stattdessen auf das Wochenende vom 29.10.21 bis 31.10.21 im Hotel „Ecktannen“ in Waren (Müritz) verschoben. Die Vorbereitungen laufen jetzt wieder an und es werden sicherlich noch wieder Einladungen neu verschickt, auf die dann alle reagieren können. Wer keine Einladung bekommt, wende sich bitte an das NABU-Kranichzentrum in Groß Mohrdorf. Da die Tagung in diesem Jahr in unserem Bundesland stattfindet, sollten auch viele unserer LAG-Mitglieder daran teilnehmen.

Werden auch Sie Mitglied bei die der AG Kranichschutz Deutschland

Die Anmeldung ist kostenfrei (keine Mitgliedsbeiträge). Es gibt einen Mitgliedsausweis, das jährlich erscheinende Journal bekommt jeder kostenfrei, dazu zahlreiche Informationen aus erster Hand. Ein Anmeldeformular liegt diesem Newsletter bei. Meldung bei: Dr. Günter Nowald, Leiter NABU Kranichzentrum, Email: Guenter.Nowald@Kraniche.de

Dr. Wolfgang Mewes
Im Auftrag des Vorstands der LAG Kranichschutz M-V